

Nach knapp 8-jähriger Leitung der Astronomischen Gesellschaft Luzern (AGL) hat Robert Wirz auf die heutige Generalversammlung hin seinen Rücktritt als Präsident erklärt. Der Vorstand der AGL muss seinen Wunsch respektieren, nach vielen Jahren von grösstem Einsatz zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und zur Vermehrung des Interesses an der Astronomie in der Öffentlichkeit das schwere Amt abzugeben. Unser scheidender Präsident hinterlässt eine Lücke, die nicht leicht gefüllt werden kann. Durch sein Wirken hat er in der Geschichte der AGL viele Marksteine gesetzt. Zahlreiche Errungenschaften und Erfolge werden für alle Zeiten unauslöschlich mit dem Namen Robert Wirz verbunden sein.

Bei seiner Amtsübernahme im Jahre 1977 hat die AGL 75 Aktivmitglieder gezählt und über ein Vermögen von rund Fr. 4'000.- verfügt. An astronomischen Instrumenten ist nur ein damals eingemotteter 105mm-Refraktor und ein ausgeliehenes Maksutowteleskop von 305mm Öffnung vorhanden gewesen. Hinzu sind eine Sternzeituhr und diverse Sternkarten gekommen.

Heute sind der AGL 182 Mitglieder angeschlossen. Weil Robert Wirz die Gunst der Stunde genützt hat, die sich aus der Behinderung der Beobachtungen in der alten Sternwarte wegen den immer mehr in die Höhe wachsenden Bäumen geboten hat, verfügen wir über eine neue, grosse Schiebedach-Sternwarte, an die von der Stadt Luzern ein Baukostenbeitrag von Fr. 78'000.- bezahlt worden ist. Zu den bereits vorhandenen Instrumenten ist ein modernes, polyvalentes Sonnenteleskop mit völlig neuen Beobachtungsmöglichkeiten hinzugekommen. Das Maksutowteleskop gehört nun dank einer grosszügigen Schenkung des Ehrenmitgliedes Frau Bösch auch der AGL. Ferner hat Robert Wirz aus dem Nachlass eines verstorbenen Mitgliedes ein Legat von Fr. 10'000.- erwirkt, das die Installation eines Kleinplanetariums in der alten Sternwarte erlaubt hat. Eine weitere Errungenschaft stellt die gesellschaftseigene Bibliothek dar. Den ausgezeichneten Beziehungen des scheidenden Präsidenten zu den städtischen Behörden ist es zu verdanken, dass wir einen sehr grossen Mehrzweckraum in der Zivilschutzanlage Hubelmatt West zu günstigen Bedingungen mieten konnten und für Tonbildschauen und Vorträge ein Schulzimmer im darüber liegenden Schulhaus benützen dürfen.

Die Installationen in der neuen Sternwarte, das neue Sonnenteleskop mit hochwertigen Zusatzgeräten und das Kleinplanetarium haben sehr viel Geld gekostet. Mit der für ihn typischen Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit hat Robert Wirz keine Chance ungenützt gelassen, Geld aufzutreiben. Zur teilweisen Finanzierung des Sonnenteleskopes hat er Anteilscheine herausgegeben, die den Betrag von rund Fr. 8'000.- einbrachten. Von der Stiftung für Suchende sind nach 2 Anläufen Fr. 2'000.- eingetroffen. Den grössten Erfolg hat die auf seine Initiative hin geschaffene, von 1982 bis 1984 an 17 Orten gezeigte Planeten-Ausstellung erzielt. Diese Wanderausstellung hat einen beachtlichen Reinertrag von rund Fr. 22'000.- ergeben.

Weitere Schwerpunkte in der Tätigkeit von Robert Wirz sind die Organisation von regelmässigen Vorträgen durch Fachastronomen und die Einführung monatlicher Zusammenkünfte mit Kurzreferaten von eigenen Mitgliedern. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Weckung des Interesses der Lehrerschaft und Schuljugend an der Himmelskunde gewesen. Durch Aufnahme von Astronomie-Vorträgen in den Lehrerfortbildungskursen des Didaktischen Zentrums Luzern mit AGL-Referenten,

die Aufnahme monatlicher Vorschauen unter dem Titel 'Sterne über Luzern' in Luzerner Zeitungen, Tage der offenen Tür in der Sternwarte, Hinweise auf besondere astronomische Ereignisse und Beobachtungsmöglichkeiten, wöchentliche Bekanntgabe der Öffnungszeiten der Sternwarte im Veranstaltungskalender der Lokalpresse und anderes mehr ist es ihm gelungen, Jung und Alt immer mehr für die Astronomie zu interessieren, was nicht nur in der starken Zunahme der Mitgliederzahl, sondern auch in der beträchtlich angestiegenen Besucherfrequenz in der Sternwarte zum Ausdruck kommt. Ein weiteres Denkmal hat sich Robert Wirz mit dem Planetenweg an der Reuss geschaffen, der auf seine Anregung hin vom Gemeinderat Emmen mit einem Kostenaufwand von Fr. 15'000.- erstellt worden ist.

Diese nicht abschliessende Aufzählung zeigt, was die Astronomische Gesellschaft und die Öffentlichkeit dem abtretenden Präsidenten verdankt. Der Vorstand hofft, dass Robert Wirz der AGL auch als pensionierter Präsident mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn Not am Mann ist. Als kleines äusseres Zeichen der grossen Anerkennung für den ausserordentlichen Einsatz und die einzigartigen Erfolge von Robert Wirz schlägt ihn der Vorstand zum Ehrenmitglied vor. Ich bitte Sie, diese Wahl mit Akklamation zu bestätigen. Ein Astronomie-Handbuch, das ich dem scheidenden Präsidenten im Namen des ganzen Vorstandes überreichen darf, soll in ihm die Erinnerung an sein erfolgreiches Wirken für die AGL wachhalten.

24.1.1985/vB